

Zürich, 29. Juni 1998

KR-Nr. 246/1998

POSTULAT von Astrid Kugler (LdU, Zürich) und Benedikt Gschwind (LdU, Zürich)

betreffend Änderung der Zusammensetzung des Mitarbeiterstabes des ZVV

Der Regierungsrat wird eingeladen, beim ZVV möglichst umgehend einen neuen Bereich "Verkehrsplanung" zu schaffen und diesen mit Verkehrs-Fachleuten zu besetzen. Die Bereiche "Marketing" und "Management Information" können redimensioniert werden.

Astrid Kugler
Benedikt Gschwind

Begründung:

Die ausgiebigen Diskussionen um das nun vom ZVV erfreulicherweise abgesagte Randstundenkonzept hat die Schwäche der Zusammensetzung des Mitarbeiterstabes des ZVV offenbar werden lassen: Die einseitige Ausrichtung der Kompetenz auf die Bereiche Marketing und Management-Information hat kläglich versagt. Die Verhältnisse im öffentlichen Verkehr sind wohl etwas komplizierter, als sich das die Juristen und Ökonomen beim ZVV vorstellen: Nur ein enges Zusammenwirken von fachlich fundierter Verkehrsplanung, Transportunternehmungen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Front, welche ein "Gspüri" für die Empfindlichkeiten die Fahrgäste des ÖV haben, kann zum erhofften Erfolg beim öffentlichen Verkehr führen. Doch beim ZVV fehlen Personen, die ein tieferes Verständnis für den öffentlichen Verkehr haben, weitgehend. Diese rekrutieren sich hauptsächlich unter den Verkehrsingenieuren/Verkehrsplanern. Es ist unverständlich, weshalb beim ZVV nur noch ungefähr eine Person sich durch Fachkompetenz und einer entsprechenden Ausbildung im Verkehrswesen ausweisen kann.

Die Bereiche Marketing und Management-Information sind stellenmässig sehr grosszügig bemessen. Die anstehenden Aufgaben sollten auch mit geringerem Personalaufwand erbracht werden können. Allenfalls sind projektbezogenen Dienstleistungen einzukaufen.